

Bedienungsanleitung zum Stallwächter mit Alarmlinienspeicherung

Inhalt

- A) Inbetriebnahme
- B) Aktivieren/Deaktivieren der Alarmbereitschaft per Taster
- C) Alarmierungsablauf
- D) Daueralarm ein-/ausschalten
- E) Änderung der Alarmzielrufnummern
- F) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei D1-Prepaid Karten
- G) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei D2-Prepaid Karten
- H) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei E-plus-Prepaid Karten
- I) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei LOOP-Prepaid Karten
- J) Fernaktivierung, Alarmquittierung
- K) Technische Daten; Anschlußplan

A) Inbetriebnahme

1. Mitgeliefertes Anschlusskabel an die Buchse an der Unterseite des Gerätes anschrauben. Öffner-/Schließeranschaltkabel an die Alarmanlage oder die entsprechenden potentialfreien Kontakte der Alarmgeber anschließen
2. SIM-Karte vorbereiten: Stecken Sie die SIM-Karte in ein Handy des gleichen Netzes. Ändern Sie den PIN1-Code in **1111**.
3. Als nächstes löschen Sie bitte alle Telefonbucheinträge. Danach fügen Sie die Zielrufnummern hinzu.
 - a. z.B.: als ersten Eintrag den Namen **NR1** mit der von ihnen gewünschten **Zielrufnummer** 0123456. Als zweiten Eintrag den Namen **NR2** mit der **Zielrufnummer** 0789110, usw. Die Anzahl der Zielrufnummern ist vom Ausstattungsumfang des Gerätes abhängig. Des weiteren ist zu beachten, dass das Gerät die Telefonbucheinträge in alphabetischer Reihenfolge im Alarmfall anwählt. Daher empfehlen wir Ihnen als Namen **NR1, NR2, NR3, NR4**, usw. zu wählen.
 - b. Zudem empfehlen wir an den Zieltelefonen, welche angewählt werden sollen, die Rufnummer der Karte aus Ihrem Stallwächter mit einem passenden Namen zu versehen, wie z.B. Stallalarm. Dadurch vermeiden Sie unabsichtliches annehmen des Anrufes des Stallwächters (**ansonsten fallen Gebühren an!!!**).
4. Legen Sie nun die SIM-Karte in den mitgelieferten GSM-Kartenadapter. Die kontaktlose Seite muß auf die Klebefläche. Die Kontaktfläche ist somit auf der Seite des Pfeilsymbols. Die SIM-Karte kann durch einen leichten Druck auf der Unterseite jederzeit entfernt werden, um z.B. eine Zielrufnummer zu ändern. (Die von uns mitgelieferten SIM-Karten sind bereits voreingestellt.)



5. GSM-Karte in den Stallwächter einschieben. Dabei ist zu beachten, dass der Pfeil auf der Gehäusefront mit dem Pfeil des GSM-Kartenadapters auf einander zeigen
6. Netzgerät einstecken
7. Gerät einschalten.
8. Nach ca. 2 min ist das Gerät einsatzbereit. (Die grüne Lampe blinkt und die gelbe Lampe leuchtet "Anlage scharf").
9. Falls die grüne Lampe nach drei Minuten nicht blinkt, schalten Sie das Gerät noch einmal aus und schalten Sie es dann nach ca. 30 sec. wieder ein. Ist dies wiederum erfolglos, testen Sie bitte folgendes:
 - a. Steckt der Kartenadapter bis zum Anschlag im Modul?
 - b. Steckt der Kartenadapter richtig herum im Kartenleser (=> Pfeilmarkierung müssen aufeinander zeigen)
 - c. Zeigen die SIM-Kartenkontakte nach außen, ohne dass der Klebestreifen dazwischen ist?
 - d. Ist das entsprechende GSM-Netz an dieser Stelle verfügbar? Gegebenenfalls mit einem Handy ausprobieren!
 - e. Falls das Gerät mehrere Wochen nicht in Betrieb war, Netzteil in die Steckdose einstecken, das Gerät einschalten und ca. ½ Stunde laden lassen., Gerät ausschalten, Netzgerät aus der Steckdose entfernen und dann mit Punkt 7. fortfahren.

B) Aktivieren/Deaktivieren der Alarmbereitschaft per Taster

Zum Aktivieren/Deaktivieren des Stallwächters müssen Sie den Taster kurz drücken. Wenn die gelbe Lampe leuchtet, ist die Anlage scharf geschaltet. Erneuter kurzer Druck auf den Taster entschärft die Anlage (gelbe Lampe ist aus). **Die Auswertung der Alarmlinien wird erst ab dem Scharfschalten (gelbe Lampe leuchtet) vorgenommen.** Das heißt, alle Alarmmeldungen der einzelnen Linien vor dem Scharfschalten werden für einen Start der Alarmierung nicht berücksichtigt.

C) Alarmierungsablauf

Die leuchtenden roten Lampen A1-A4 zeigen die aktivierten Alarmlinien an. A1-A3 stellen die extern anzuschließenden Alarmlinien da. A4 ist die interne Spannungsausfall-Überwachung, die über das Netzteil erkannt wird.

Die Alarmverzögerung der Alarmeingänge beträgt ca. 20 sec. Normalisiert sich der Alarm innerhalb dieser Zeit (z.B. bei Netzspannungsschwankungen) wird kein Alarmrausruf getätigt. Die Alarmlampen zeigen Ihnen anhand der Lampen AL1-AL4, welche Alarmlinie gerade auslöst.

Die oberste rote Lampe über dem Wort **ALARM!** zeigt den aktiven Alarm an. Das heißt, wenn diese Lampe leuchtet, ruft der Stallwächter in einem 3 minütigen Abstand die Zielrufnummern nacheinander an. Nachdem alle Zielrufnummern einmal angewählt wurden, geht das System wieder in Bereitschaft. Ist allerdings der **Daueralarm-Schalter** auf **EIN** geschaltet, wiederholt sich die Anruffolge bis der **Daueralarm-Schalter** auf **AUS** geschaltet wird (das Gerät alarmiert dann noch bis zur letzten Zielrufnummer), danach geht das System wieder in Bereitschaft. Sie können allerdings den Daueralarm auch durch einfaches Ausschalten des Stallwächters beenden. **Hierbei ist zu beachten, dass die letzte angewählte Rufnummer im erneuten Alarmfall als Erste alarmiert wird.** Sie können die originale Reihenfolge wieder herstellen, indem Sie einen Alarm auslösen (z.B. durch das Herausziehen des Netzteiles), warten bis die erste Zielrufnummer angewählt wird und dann das Gerät ausschalten.

Zusätzlich können Sie auch den Taster scharf/unscharf kurz betätigen. Dadurch wird der Alarm auch quittiert. Zusätzlich werden die Alarmeingänge neu eingelesen, sodass man sofort über die noch aktiven Alarmlinien informiert ist.

Wird während des Alarmes der Alarm mit dem Zieltelefon angenommen, so ertönt ein Piepton. Dieser ermöglicht auch die Alarmmitteilung an ein Zieltelefon ohne Rufnummernerkennung. Allerdings kostet das Annehmen des Anrufes jeweils mindestens eine Einheit der in dem Alarmgerät befindlichen GSM-Karte.

D) Daueralarm ein-/ausschalten

Wenn der Schalter auf Daueralarm umgeschaltet wird, werden die Rufnummern im Alarmfall in einem ca. Dreiminutenabstand permanent weiter angewählt bis man den Daueralarmschalter wieder umschaltet oder das ganze Gerät ausschaltet.

E) Änderung der Alarmzielrufnummern

1. Gerät ausschalten
2. SIM-Kartenadapter herausziehen, SIM-Karte entnehmen
3. Zielrufnummern mit der Telefonbucheditiermöglichkeit eines Handys oder mit einem PC-Kartenlesegerät umändern.
4. SIM-Karte mit der Rückseite (nicht die Kontaktseite) auf dem Klebestreifen des SIM-Kartenadapter wieder einfügen.
5. SIM-Kartenadapter in den Kartenleser des Gerätes einstecken.
6. Inbetriebnahme siehe Punkt A.7.

F) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei D1-Prepaid Karten

1. Gerät ausschalten
2. SIM-Kartenadapter herausziehen, SIM-Karte entnehmen
3. SIM-Karte in ein D1-Handy oder ein freies Handy einsetzen
4. Die kostenlose Rufnummer **2000** wählen
5. Gegebenenfalls die Karte nachladen, wie es auf der Rückseite der Nachladekarte beschrieben wird.
6. Wiederinbetriebnahme siehe Punkt A.7.

G) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei D2-Prepaid Karten

1. Gerät ausschalten
2. SIM-Kartenadapter herausziehen, SIM-Karte entnehmen
3. SIM-Karte in ein D2-Handy oder ein freies Handy einsetzen
4. Die kostenlose Rufnummer **22922** wählen
5. Gegebenenfalls die Karte nachladen, wie es auf der Rückseite der Nachladekarte beschrieben wird.
6. Wiederinbetriebnahme siehe Punkt A.7.

H) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei E-plus-Prepaid Karten

1. Gerät ausschalten
2. SIM-Kartenadapter herausziehen, SIM-Karte entnehmen
3. SIM-Karte in ein E-plus-Handy oder ein freies Handy einsetzen
4. Die kostenlose Rufnummer **1155** wählen
5. Gegebenenfalls die Karte nachladen, wie es auf der Rückseite der Nachladekarte beschrieben wird.
6. Wiederinbetriebnahme siehe Punkt A.7.

I) Abfrage des Kontostandes und des Nachladetermins bei LOOP- oder O2-Prepaid Karten

1. Gerät ausschalten
2. SIM-Kartenadapter herausziehen, SIM-Karte entnehmen
3. SIM-Karte in ein Loop-Handy oder ein freies Handy einsetzen
4. Die kostenlose Rufnummer **5667** wählen
5. Gegebenenfalls die Karte nachladen, wie es auf der Rückseite der Nachladekarte beschrieben wird.
6. Wiederinbetriebnahme siehe Punkt A.7.

J) Fernaktivierung, Alarmquittierung

Fernaktivierung: Ist das Gerät unscharf geschaltet, ist es möglich, per Fernaktivierung mit einem Telefon oder Handy, das Gerät kostenlos scharf zu schalten. Man wählt einfach die Rufnummer der GSM-Karte im GSM- Stallwächter an.

Es ertönt ca. 2-5 mal der Rufton ("das Klingeln"), dann legt der GSM- Stallwächter selbstständig auf. Somit hat man gerade das Gerät aktiviert (die gelbe Leuchtdiode am Gerät leuchtet, das Gerät ist „Scharf“ geschaltet). Durch ein wiederholen des Anrufes ändert sich der Status des Gerätes nicht. Voraussetzung ist, das der GSM-Stallwächter per Netzschalter eingeschaltet war. Jeder neue Alarm in einer der 4 Alarmlinien aktiviert die Alarmmeldung. **Falls ein Alarmzustand bei der Aktivierung besteht, wird dieser erst wieder bei der Alarmierung berücksichtigt, wenn dieser mindestens 5 Sekunden wieder seinen Normalzustand (kein Alarm) hatte und sich dann für mehr als 20 Sekunden im Alarmzustand befindet.**

Alarmquittierung: Erhält man einen Alarmruf des Alarmgerätes, so kann man diesen mit dem Handy ablehnen oder man wartet bis das Klingeln aufhört; dann wählt man einfach die Rufnummer des Alarmgerätes. Es klingelt ca. 3-5 mal. Dann legt das Gerät selbstständig auf und einige Sekunden später wird der Alarm kostenfrei gelöscht.

Niemand weiteres wird alarmiert.

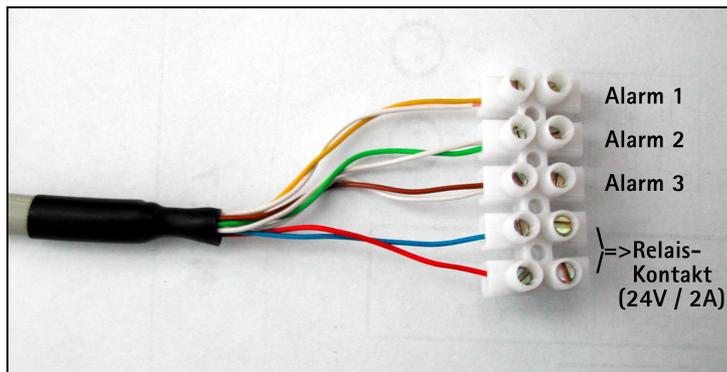
Das Gerät hat dann den Zustand „Unscharf“.

Zum wieder Scharfschalten einfach in das Gerät Reinrufen (siehe oben), oder den Taster direkt am Gerät drücken.

Die nächste Alarmmeldung würde Sie dann als erstes erreichen und geht dann mit der Reihenfolge der Telefonbucheintragen auf der SIM-Karte weiter.

K) Technische Daten

-
-
- Betriebsspannung: 230V~ / 50 Hz
- Relaiskontakt: Belastbar 24V / 2A
- Akku-Standby-Zeit ist stark abhängig von der GSM-Funknetzversorgung, der Umgebungstemperatur und dem Alter des Akkus: ca. 1 – 4 Std. (Falls das Stromnetz nicht ausfällt besteht eine zeitlich unbegrenzte Alarmierungsdauer)
- Ladezeit bei leerem Akku ca. 30 Minuten
- Funktion in allen GSM-Netzen (D1-, D2-, E- Netz) mit entsprechender SIM-Karte
- Garantiezeit 3 Jahre / Ausgenommen der Akku (12 Monate)
- Garantieverfall bei entfernen des Siegels (2 seitliche Aufkleber und/oder 2 Sicherungsdrähte)



Alarm 1 = weiß-gelb
Alarm 2 = weiß-grün
Alarm 3 = weiß-braun
Relaiskontakt = rot-blau



www.lkingSystems.de
Stiegemannstraße 36
48432 Rheine
Tel.: 05975 / 955 9621 – Fax: 05975 / 955 9622